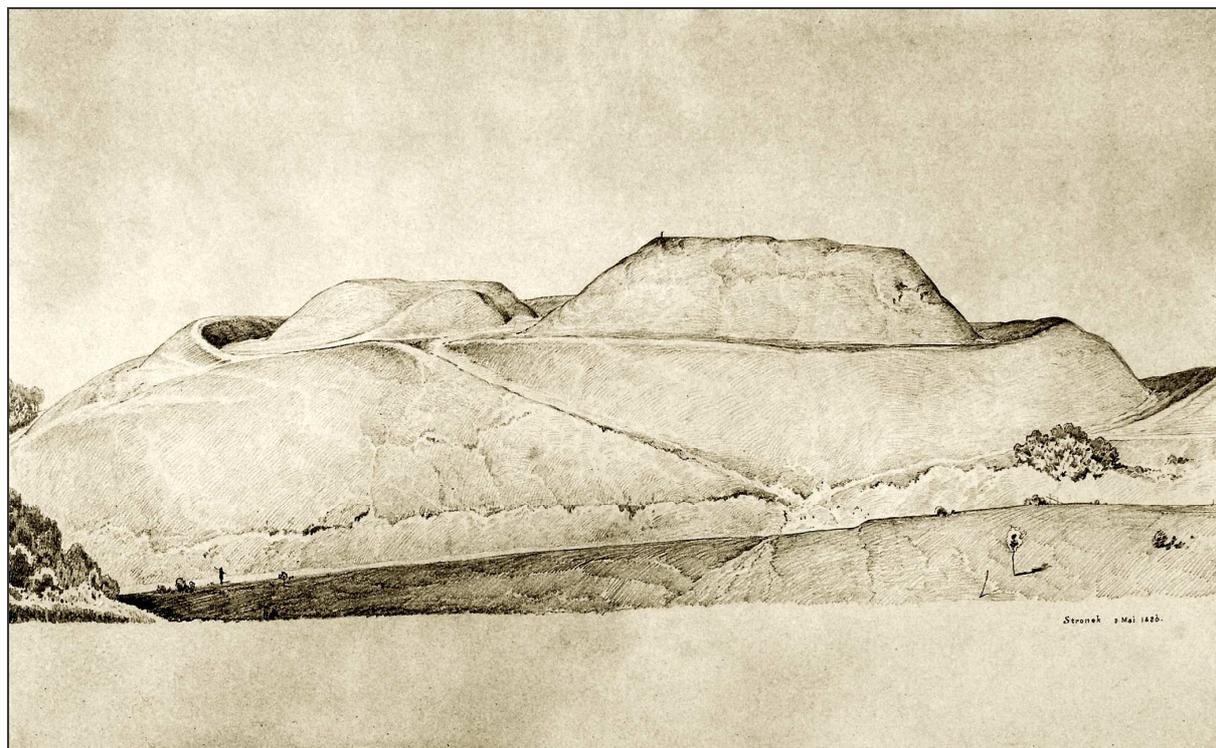


ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MITTELALTERARCHÄOLOGIE
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER DEUTSCHEN BURGENTYPUS E.V.
UNIVERZA V LJUBLJANI, FILOZOFSKA FAKULTETA, ODDELEK ZA ARHEOLOGIJO
STEIERMÄRKISCHES LANDESMUSEUM JOANNEUM



TAGUNG

MOTTE – TURMHÜGELBURG – HAUSBERG

ZUM EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSSTAND EINES
MITTELALTERLICHEN BURGENTYPUS

HOLLENEGG, 8. BIS 11. OKTOBER 2006

Die
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MITTELALTERARCHÄOLOGIE

lädt gemeinsam mit dem

WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT DER DEUTSCHEN BURGENVEREINIGUNG E.V.

der

UNIVERZA V LJUBLJANI, FILOZOFSKA FAKULTETA, ODDELEK ZA ARHEOLOGIJO

und dem

STEIERMÄRKISCHEN LANDESMUSEUM JOANNEUM

zur Tagung

MOTTE – TURMHÜGELBURG – HAUSBERG

ZUM EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSSTAND EINES
MITTELALTERLICHEN BURGENTYPUS

in der Zeit vom 8. bis 11. Oktober 2006 nach Hollenegg ein.
Die Sitzungen finden im „Alten Roßstall“ des Schlosses Hollenegg,
Gemeinde Hollenegg bei Deutschlandsberg, Steiermark, statt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Gemeinde Hollenegg



Umschlagbild: Der Hausberg von Stronegg (Niederösterreich).
Zeichnung von Ignaz Spöttl, 1886 (Kraheletzmuseum Eggenburg)

PROGRAMM

SONNTAG, 8. OKTOBER 2006

- 8⁴⁵ Begrüßung und Einführung in das Thema.
- 9⁰⁰ Tom MCNEILL (Belfast), Zum Forschungsstand der Motten auf der Irischen Insel.
- 9⁴⁰ Pamela Marshall (Lincoln), Mottes in Great Britain.
- 10²⁰ Pause
- 10⁴⁰ Johnny DE MEULEMEESTER (Tervuren), Motten in den (ehemaligen) Niederlanden. Ein Überblick aufgrund rezenter Ausgrabungen.
- 11²⁰ Jean-Michel POISSON (Lyon), Mottes castrales et autres fortifications médiévales de terre et de bois: état de la question en France.
- 12⁰⁰ Mittagessen
- 13³⁰ Möglichkeit zur Besichtigung der Gartenanlage vor dem „Alten Roßstall“ (Tagungsort) bzw. der Motte Neuberg.
- 14⁰⁰ Hans-Wilhelm HEINE (Hannover), Burgen vom Typ Motte und Turmburgen in Niedersachsen. Stand der Forschung.
- 14⁴⁰ Reinhard FRIEDRICH (Braubach), Zum Forschungsstand der mittelalterlichen Motten am Niederrhein.
- 15²⁰ Pause
- 15⁴⁰ Ines SPAZIER (Weimar), Die Turmhügelburgen in der mittelalterlichen Burgenlandschaft Südbrandenburgs.
- 16²⁰ Felix BIERMANN (Greifswald), Turmhügelburgen des Mittelalters in Nordostdeutschland.

18⁰⁰ Festvortrag

Univ. Prof. Dr. Karl BRUNNER (Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Universität Wien), Historische Annäherungen an die Burg im Ersten Mittelalter.

MONTAG, 9. OKTOBER 2006

- 9⁰⁰ Christoph REDING (Brugg), Mittelalterliche Holz-Erdburgen in der Schweiz. Ein Überblick über die Geschichte und den gegenwärtigen Stand der Forschung sowie grundsätzliche Überlegungen zur Bewehrung und Innenbebauung von Holz-Erdburgen in der Schweiz.
- 9⁴⁰ Jakob OBRECHT (Frenkendorf), Burg aus Holz oder Burg aus Stein? Terminologische und ausgrabungstechnische Probleme bei der archäologischen Untersuchung von frühen Burgstellen ohne oberflächlich sichtbare Mauerreste.
- 10²⁰ Pause
- 10⁴⁰ Joachim ZEUNE (Eisenberg-Zell), Zum Stand der Mottenforschung in Süddeutschland.
- 11²⁰ Fabio PIUZZI (Udine), The Castello de la Motta di Savorgrano in Friuli (Udine).
- 12⁰⁰ Mittagessen
- 14⁰⁰ Besichtigung der Motte Alt-Hollenegg.
- 14⁴⁰ Sabine FELGENHAUER-SCHMIEDT (Wien): Forschungsfragen zum Hausberg in Niederösterreich.
- 15²⁰ Bernhard HEBERT (Graz), Werner MURGG (Graz), Turmburgen in der Steiermark – Erfassung und Schutz.
- 15⁴⁰ Pause
- 16²⁰ Christoph GUTJAHR (Graz-Deutschlandsberg), Georg TIEFENGRABER (Graz), Mottenforschung in der Steiermark.
- 17⁰⁰ Katarina PREDOVNIK, Darja GROSMAN (Ljubljana), Turmhügelburgen im Gebiet des heutigen Sloweniens – eine Forschungslücke.

Empfang

DIENSTAG, 10. OKTOBER 2006

GANZTAGESEXKURSION DURCH DIE SÜDWESTSTEIERMARK UND SLOWENIEN

FÜHRUNGEN

Christoph GUTJAHR, Katarina PREDOVNIK und Georg TIEFENGRABER

Vormittag

Turmbauernkogel – Bischofsegg – Katzelwehr

Nachmittag

Spodnji Kocjan - "Attilas Grab oder Burg" (nahe Radenci) – Cresnjevec – Spodnje
Grusovje - Dvorse – Rep - Repniker Burgwall – Pekre

Abends Ausklang in einer Buschenschenke in Hollenegg

MITTWOCH, 11. OKTOBER 2006

9⁰⁰ Thomas KÜHTREIBER (Krems-Wien), Möglichkeiten und Grenzen der
chronologischen und siedlungsarchäologischen Analyse von Motten mittels
Oberflächenfunden am Beispiel des niederösterreichischen Mostviertels.

9⁴⁰ Nikolaus HOFER (Wien), Martin KRENN (Krems-Wien), Christof BLES� (Wien),
Hausberge und verwandte Wehranlagen. Zum aktuellen Forschungsstand in
Niederösterreich.

10²⁰ Pause

10⁴⁰ Josef UNGER (Brno), Archäologische und geophysikalische Forschungen an
südmährischen Motten.

11²⁰ Pavel KOUŘIL (Brno), Motten in Nordmähren und Schlesien.

12⁰⁰ Mittagessen

14⁰⁰ Alexander RUTTKAY (Nitra), Der gegenwärtige Forschungsstand zu Sitzen des
mittleren und niederen Adels im Gebiet der Slowakei im 12.-15. Jahrhundert.

14⁴⁰ Istvan FELD (Budapest), Zur Frage der Motten in Ungarn.

15²⁰ Pause

15⁴⁰ Gintautas ZABIELA (Klaipėda), Motte und bailey castles in Lithuania.

16²⁰ Adrian RUSU (Cluj), Eigenburgen und sächsische Greven in Siebenbürgen (Ende 13.-
Anfang 14. Jahrhundert).

17⁰⁰ Olaf WAGENER (Kreuztal-Siegen), Die Motte vor der Burg – Vorgängeranlage,
Vorwerk, Belagerungsanlage?

Anschließend Schlussdiskussion

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Die verbindliche Anmeldung zur Tagung und zur Teilnahme an der Exkursion ist bis spätestens 30. Juni 2006 mittels beiliegender Anmeldekarte an die ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR MITTELALTERARCHÄOLOGIE, A-1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1, zu senden.

Tagungsbeitrag: € 30.-
Für Studenten bis 30 Jahre € 15.-

QUARTIERBESTELLUNGEN: Richten Sie Ihre Quartierbestellungen bitte selbst an den von Ihnen gewünschten Beherbergungsbetrieb.
Über das Zimmerangebot in der Region Deutschlandsberg können Sie sich informieren unter <http://www.deutschlandsberg.at/tourismus.htm> oder telefonisch unter der Nummer der Gemeinde Hollenegg +43 (0)3462 2746.

ORGANISATORISCHE HINWEISE: Das Tagungsbüro befindet sich am Ort der Sitzungen im „Alten Roßstall“ vor der Burg Hollenegg und ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Sonntag, 8. Oktober: 8³⁰ - 18³⁰
Montag, 9. Oktober: 8³⁰ - 18⁰⁰
Mittwoch, 11. Oktober: 8³⁰ - 18⁰⁰

Die Tagungsgebühren sind zu Beginn der Veranstaltung im Tagungsbüro zu entrichten.

VERKEHRSVERBINDUNGEN:

Der Flughafen Graz wird international angefliegen (vom Flughafen zum Hauptbahnhof Graz gibt es eine Busverbindung). Anschließende Weiterreise per Bus, Bahn oder mit dem Taxi.

Von Graz aus erreichen Sie Hollenegg mit dem Zug der Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GesmbH (GKB) vom Hauptbahnhof mit stündlichen Verbindungen nach Deutschlandsberg oder Hollenegg, von wo Sie mittels Shuttleservice der Gemeinde Hollenegg abgeholt werden können. Für den Zugfahrplan vgl. <http://fahrplan.oebb.at>. Die Busse der Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GesmbH (GKB) aus Eibiswald bzw. aus Graz kommend durchfahren Hollenegg in regelmäßigen Abständen. Haltestelle an der Auffahrt Hollenegg. Bei Abholungswunsch bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Hollenegg: Telefon: +43 (0)3462 2746; Handy: +43 (0)664 9164804, email: gde@hollenegg.steiermark.at.

Mit dem Auto erreichen Sie Hollenegg von Graz über die Südautobahn A2. An der Abfahrt Lieboch verlassen Sie die Autobahn und fahren 28 km die Radlpaßbundesstraße B76 entlang, wo Sie nun 3 km nach Deutschlandsberg direkt nach Hollenegg abzweigen. Von Leibnitz kommend erreichen Sie Hollenegg auf der B74. Aus Südkärnten kommend fahren Sie auf der B 69 über die Soboth in Richtung Eibiswald. Beim Kreisverkehr biegen Sie links ab und fahren auf der B 76 weiter in Richtung Deutschlandsberg. Ca. 3 km nach der Ortschaft Schwanberg biegen Sie dann links in Richtung Hollenegg ab.

TAGUNGSKOMITEE

Univ.-Prof. Dr. Sabine FELGENHAUER
HR Univ.-Prof. Dr. Peter CSENDES
Prof. Dr. Alexandrine EIBNER
Mag. Thomas KÜHTREIBER
Dr. Katarina PREDOVNIK, doc.
Mag. Christoph GUTJAHR
Mag. Dr. Georg TIEFENGRABER
Bürgermeister Ing. Franz RESCH
Annemarie RESCH

Wien, im März 2006

